



**Genehmigungsverfahren
im Begleitausschuss zur Erweiterung
des Projektes J00334
„Nachhaltige Wohnstandortentscheidungen“**

Universität Innsbruck
Institut für Infrastruktur – AB Intelligente Verkehrssysteme
Technikerstraße 13
6020 Innsbruck



Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Landesentwicklung und Zukunftsstrategie
EU-Regionalpolitik
z. Hd. Fr. Mag. Sigrid Hilger
Heiligegeiststraße 7-9
6020 Innsbruck

Innsbruck, am 24. März.2014

Betrifft: Antrag auf Verlängerung der Projektlaufzeit bzw. finanzielle Aufstockung der Mittel zum Projekt „Nachhaltige Wohnstandortentscheidungen" (J00334)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit folgenden Schreiben stellt die Universität Innsbruck als Leadpartner des Projektes „Nachhaltige Wohnstandortentscheidungen" (Projektnummer J00334) gemäß den nachfolgend dargelegten Ausführungen den Antrag auf Verlängerung der Projektlaufzeit um 6 Monate bis 31.5.2015 sowie Aufstockung der finanziellen Mittel laut beiliegendem Kostenplan.

Der Antrag wird wie folgt begründet:

Die bei Beauftragung vorgeschriebenen Auflagen sind wie bereits mitgeteilt im Zuge des eigentlichen Projektes umsetzbar und wurden größtenteils bereits umgesetzt. Jedoch erforderte der Diskussionsprozess zu Beginn und die daraus resultierende Einbindung zusätzlicher Experten auf Behördenseite (Gleichbehandlungsbeauftragte, Abstimmung betreffend Stärkung des ländlichen Raumes) in zwei Workshops einige Zeit. Da die Erstellung der Leistungsverzeichnisse für die extern zu vergebenden Arbeitspakete erst nach diesen Abstimmungen durchgeführt werden konnte, kam es zu einer gegenüber dem ursprünglichen Projektantrag geplanten Terminalschiene zu deutlichen zeitlichen Verzögerungen.

Im Zuge der Projektbearbeitung konnte zudem festgestellt werden, dass sich in einigen Projekten, die einen direkten bzw. indirekten thematischen Bezug zur gegenständlichen Aufgabenstellung haben, aktuelle Entwicklungen zeigen, die im Projekt „Nachhaltige

Wohnstandortentscheidungen“ entsprechend zu berücksichtigen sind. Beispielsweise der Testbetrieb der „Verkehrsauskunft Österreich“ (VAO) oder die Datenlage in öffentlichen Geoinformationssystemen im Verhältnis zur Open-Street-Map.

Weiteres zeigte sich, dass die Komplexität der funktional überarbeiteten und ausgeweiteten Webapplikation eine stärkere Überarbeitung der grafischen Benutzerführung erfordert, um durch ein entsprechend attraktives und zeitgemäßes Erscheinungsbild bzw. einer komfortablen Benutzerführung eine hohe Akzeptanz unter den potentiellen Nutzern sicherzustellen. Hierfür ist nach Ansicht des Projektteams ein eigener Auftrag an einen fachlich dazu geeigneten, professionellen Auftragnehmer erforderlich, der nach Abschluss der funktionellen Programmierung vergeben werden soll. Da die überarbeiteten grafischen Elemente voraussichtlich auch geringfügige Adaptierungen der gesamten Webprogrammierung erfordern, ist für den bereits vergebenen Auftrag mit entsprechenden Mehrkostenforderungen zu rechnen. Diese sind daher ebenfalls in der beiliegenden Kostenplanung bereits berücksichtigt.

A1 Bericht über bereits durchgeführte grenzüberschreitende Aktivitäten

Projektinformationen

Die grundlegende Konzeption des künftig als „nawo-Rechner“ bezeichnete Webapplikation wurde an zwei Terminen Vertretern des Landes Tirol, der bayrischen Staatsregierung, der Stadt München sowie des Landes Salzburg vorgestellt und diskutiert bzw. im Anschluss daran auf Basis der Rückmeldung adaptiert und bildete die Grundlage für die Erstellung der Leistungsbilder der Ausschreibungen.

Einbindung Gleichbehandlungsbeauftragte Land Tirol

Im Zuge der Projektinformation beim Land Tirol wurde das Projekt sowie die für die Ausschreibung der externen Dienstleistungen erforderlichen generellen Projektüberlegungen mit der Gleichbehandlungsbeauftragten des Landes Tirol abgestimmt. Die Rückmeldungen sind direkt in das Leistungsverzeichnis der Ausschreibungen übernommen werden und werden – soweit möglich – im Zuge der Projektbearbeitung umgesetzt.

Projektpartnertreffen

Seit dem ersten Projektpartnertreffen am 1. Juli 2014 wurden fast monatlich weitere Treffen in München bzw. Innsbruck unter Teilnahme der Projektpartner durchgeführt, wobei jeweils eine entsprechende Vorbereitung und anschließende Protokollierung durchgeführt wurde. Die Treffen dienten im 2. Halbjahr 2013 in erster Linie zur gemeinsamen Aufgaben- und Zielfindung durch kritische Auseinandersetzung mit dem Themenschwerpunkt nachhaltiges Wohnen und Mobilität. Daran anknüpfend wurde im Herbst 2014 neben der Einigung auf den Namen „nawo-Rechner“ („nawo“ steht stellvertretend für „nachhaltiges Wohnen“) die grundlegende Konzeption der Webapplikation festgelegt.

Abstimmung mit Ergebnissen aus dem MORECO-Projekt

Durch die Integration des Projektpartners RSA iSPACE und dessen Teilnahme an allen bisherigen Projekttreffen konnte sichergestellt werden, dass die Ergebnisse aus dem laufenden MORECO-Projekt ständig in die Diskussionen rund um die grundlegende bzw. spätere funktionale Konzeption des „nawo-Rechners“ einfließen konnten.

Ausschreibung und Vergabe externer Dienstleistungen

Nach Ausarbeitung, Diskussion und Festlegung der grundsätzlichen Projektüberlegungen unter Miteinbeziehung von Experten des Amtes des Tiroler Landesregierung, der bayrischen Staatsregierung, der Stadt München sowie des Landes Salzburg wurden die Leistungsbilder für durch externe Dienstnehmer zu erbringenden Aufgaben fertig gestellt. Die Ausschreibungsunterlagen wurden jeweils sowohl in Bayern als auch in Österreich an potentiell in Frage kommende Firmen mit der Einladung zur Angebotslegung verschickt. Die Vergabe der Aufträge erfolgte nach Ablauf der Angebotsfristen um den Jahreswechsel 2013 / 2014, sodass die erste gemeinsame Startbesprechung Mitte Februar durchgeführt werden konnte.

Einrichtung einer Sharepoint-Plattform

Mittels einer vom Lead-Partner Universität Innsbruck eingerichteten Sharepoint-Plattform können sämtliche Unterlagen und Schriftverkehre sowie Termine und weitere Dokumente zwischen den einzelnen Projektpartnern online verwaltet und ausgetauscht werden. Die Plattform erlaubt überdies die gleichzeitige Bearbeitung und Speicherung von Dokumenten. Zugriffe mit eingeschränkten Benutzerrechten für die externen Dienstleister wurden eingerichtet.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit beschränkten sich bislang auf die Erstellung eines Projektlogos sowie die Konzeption einer Projekthomepage. Diese soll nach Festlegung der inhaltlichen Konzeption im 1. Halbjahr 2014 online gestellt werden, wobei auch eine entsprechende Herausgabe von Pressemeldungen seitens der Projektpartner angedacht ist.

A2 Bisher erzielte Ergebnisse

Aufbereitung der Themenstellung

Im Sommer bzw. Frühherbst 2013 erfolgte als Grundlage für die weiteren Überlegungen zunächst eine intensive Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Schwerpunkten des gegenständlichen Projektes. Ziel war es dabei, ein gemeinsames Grundverständnis zwischen den Projektpartnern über die inhaltliche Ausrichtung der künftigen Webapplikation durch kritische Auseinandersetzung mit dem Thema „Nachhaltiges Wohnen und Mobilität“ zu erlangen.

Festlegung der inhaltlichen Konzeption

Die inhaltliche Konzeption des „nawo-Rechners“ wurde in mehreren Projektbesprechungen zwischen den Projektpartnern und seit Anfang 2014 auch unter Teilnahme der bestellten externen Dienstleister (Firma GGR aus Hamburg bzw. Firma SpaceNet aus München) ausführlich diskutiert und festgelegt.

Integration von Projektergebnissen im unmittelbaren Projektumfeld

Wie bereits eingangs ausgeführt konnte im Zuge der Projektbearbeitung festgestellt werden, dass wesentliche – vor allem auch für die Funktionsweise des Rechners durchaus äußerst nützliche Projekte im näheren Projektumfeld mit direktem bzw. indirektem Bezug zur gegenständlichen Aufgabenstellung aktuell in Bearbeitung sind. Es erscheint daher naheliegend, Projekte wie beispielsweise die „Verkehrsauskunft Österreich“ (VAO) idealerweise direkt in den künftigen Rechner zu integrieren. Im Projekt MOR€CO wurde eine Einbindung dieser Plattform in den Berechnungsvorgang im Beta-Stadium bereits vorgenommen, die Erfahrung daraus könnten im Laufe des Jahres auch für das gegenständlichen Projekt von Interesse sein und eine gezieltere bzw. präzisere Abfrage ermöglichen. Ebenso ist in den letzten Monaten auch eine verstärkte Nutzung der Open-Street-Map thematisiert worden und könnte auch im Rahmen des gegenständlichen Projektes erheblichen Zusatznutzen generieren.

A3 geplante Aktivitäten bei Laufzeitverlängerung und Aufstockung des Projektes

Verbesserte grafische Aufbereitung der Benutzeroberfläche

Die Notwendigkeit zur Überarbeitung der grafischen Benutzerführung wurde bereits eingangs dargelegt. Aus Sicht des Projektteams ist dieser Punkt von besonderer Wichtigkeit, da ein ansprechendes Design sowie eine möglichst simple und leicht verständliche Benutzerführung die Attraktivität und den Gebrauch des „nawo-Rechners“ unmittelbar beeinflussen wird. Aufgrund der nunmehr festgelegten Funktionsweise wäre eine Beibehaltung bzw. Adaptierung der momentanen grafischen Oberfläche kaum dazu geeignet, viele interessierte Nutzer anzusprechen.

Fortführung Publicitätsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit

Die bereits im Ursprungsantrag enthaltene Evaluierung des Nutzerverhaltens ist eine wesentliche Grundlage für die Bewertung und Kommunikation des „nawo-Rechners“. Der Zeitrahmen war dafür bisher schon sehr knapp bemessen und wird durch die aufgetretenen Verzögerungen weiter beschränkt. Durch die Projektverlängerung wird es möglich, die Evaluierung ohne Einschränkungen in einer aussagekräftigen Zeitspanne durchzuführen, entsprechend auszuwerten und in die Kommunikation einzubinden.

Kooperation und Koordination

Die bisher bereits äußerst positiv verlaufenden Kooperationsaktivitäten zwischen den Projektpartnern werden ebenso wie die gesamte Administration und Koordination des Projektes fortgeführt. Die Vergabe eines weiteren externen Aufgabenbereiches betreffend Webdesign erfordert überdies eine zusätzliche Koordinierungstätigkeit auch mit den bereits bestellten externen Dienstleistern.

A4 Fortführung Erfahrungsaustausch in der grenzüberschreitenden Kooperation

Der bislang äußerst positiv verlaufende Erfahrungsaustausch zwischen den österreichischen und dem bayrischen Projektpartnern soll auch künftig fortgeführt und bei entsprechender Fristverlängerung bzw. Aufstockung der finanziellen Mittel noch intensiviert werden.

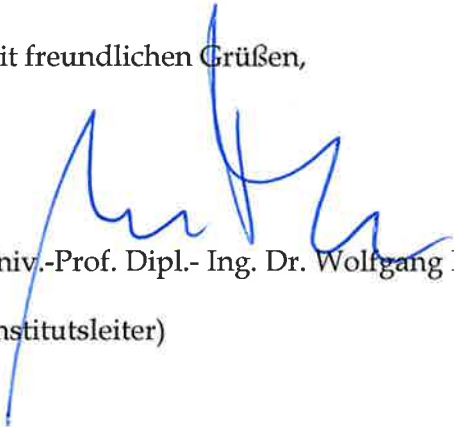
A5 Geplante Folgeaktivitäten nach Projektende sowie Schritte zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse

Sowohl auf bayrischer als auch österreichischer Seite wurden hinsichtlich der Fortführung des Erfahrungsaustausches bereits Gespräche mit relevanten Behördenvertretern mit positiven Ergebnissen geführt. Die im Zuge des Projektes entstehende Webapplikation soll jedenfalls auch nach Projektende weiterbetrieben werden. Die Projektergebnisse stehen auf der Projekthomepage allen Interessierten zur Verfügung.

Auch zwischen den Projektpartnern soll die Kooperation fortgeführt werden, um einerseits die derzeit im Projektumfeld geplanten künftigen Entwicklungen in eine weitere Ausbaustufe einfließen zu lassen und das räumliche Umfeld des „nawo-Rechners“ künftig beispielsweise auch um das Bundesland Salzburg bzw. weitere bayrische Landkreise zu erweitern.

Wir hoffen, die angeführten Informationen und Argumente sind nachvollziehbar dargelegt.
Für allfällige weitere Fragen stehen wir natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Univ.-Prof. Dipl.- Ing. Dr. Wolfgang Rauch
(Institutsleiter)

Beilage: aktualisierter Kostenplan Gesamtprojekt

KOSTENPLAN

Projekttitel:	Nachhaltige Wohnstandortentscheidungen
Projektnummer (PCode):	J0034
Projektteilnehmer:	Universität Innsbruck (LP), MVV (P), RSA iSPACE (P)

	€	Beschreibung / Anmerkung - verpflichtend!
Personalkosten - geplant		
Bruttolohn (inkl. Dienstgeberanteil), Vollzeitäquivalent	136.000,00	Personalkosten
	17.000,00	Personalkosten (beantragte Aufstockung)
	153.000,00	
Sachkosten - geplant		
Verbrauchsgüter	5.000,00	Server (Hardware)
externe Dienstleistungen	112.300,00	Programmierung
	20.000,00	Ankauf Immobiliendaten
	9.000,00	Serverwartung
	5.000,00	Überarbeitung grafische Oberfläche
	4.400,00	Dienstleistung zur spezifischen Datenaufbereitung / Datenmodellierung, Datenkosten;
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit	5.200,00	Organisation von Workshops, Presseaussendungen, Vorträge etc.
Reisekosten	4.100,00	10 Besprechungen (München, Innsbruck, Salzburg)
	350,00	1 Besprechung (München, Innsbruck, Salzburg)
Sonstiges		
	165.350,00	
Investitionskosten - geplant		
bauliche Investitionen		
Einrichtungen / Ausstattungen		
Grunderwerb		
	0,00	
Unbare Leistungen - geplant		
unbezahlte freiwillige Arbeit		
Sachleistungen		
	0,00	
Gesamtkosten - geplant	318.350,00	

Anmerkung: Die Daten müssen in Übereinstimmung mit den Angaben im Antragsformular angeführt werden; die Anzahl der Zeilen ist individuell erweiterbar.

KOSTENPLAN

Projekttitel:	Nachhaltige Wohnstandortentscheidungen
Projektnummer (PCode):	J0034
Projektteilnehmer:	Universität Innsbruck (LP)

	€	Beschreibung / Anmerkung - verpflichtend!
Personalkosten - geplant		
Bruttolohn (inkl. Dienstgeberanteil), Vollzeitäquivalent	54.000,00	Personalkosten
	13.000,00	Personalkosten (beantragte Aufstockung)
	67.000,00	
Sachkosten - geplant		
Verbrauchsgüter	5.000,00	Server (Hardware)
externe Dienstleistungen	50.000,00	Programmierung (neue Funktionalitäten, Daten, Anbindung EFA bzw. alternatives Auskunftssystem etc.)
	20.000,00	Ankauf Immobiliendaten
	9.000,00	Serverwartung
	5.000,00	Überarbeitung grafische Oberfläche
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit	4.000,00	Organisation von Workshops, Presseaussendungen, Vorträge etc.
Reisekosten	2.000,00	10 Besprechungen (München, Innsbruck, Salzburg)
	200,00	1 Besprechung (München, Innsbruck, Salzburg)
Sonstiges		
	95.200,00	
Investitionskosten - geplant		
bauliche Investitionen		
Einrichtungen / Ausstattungen		
Grunderwerb		
	0,00	
Unbare Leistungen - geplant		
unbezahlte freiwillige Arbeit		
Sachleistungen		
	0,00	
Gesamtkosten - geplant	162.200,00	

Anmerkung: Die Daten müssen in Übereinstimmung mit den Angaben im Antragsformular angeführt werden; die Anzahl der Zeilen ist individuell erweiterbar.

KOSTENPLAN

Projekttitel:	Nachhaltige Wohnstandortentscheidungen
Projektnummer (PCode):	J0034
Projektteilnehmer:	MVV (P)

	€	Beschreibung / Anmerkung - verpflichtend!
Personalkosten - geplant		
Bruttolohn (inkl. Dienstgeberanteil), Vollzeitäquivalent	22.000,00	Personalkosten
	4.000,00	Personalkosten (beantragte Aufstockung)
	26.000,00	
Sachkosten - geplant		
Verbrauchsgüter		
externe Dienstleistungen	40.000,00	Programmierung (neue Funktionalitäten, Daten, Anbindung EFA bzw. alternatives Auskunftssystem etc.)
	6.300,00	Aktualisierung WoMo für den MVV-Raum
	16.000,00	Ausweitung WoMo bis zur Bundesgrenze nach AT
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit	1.200,00	Organisation von Workshops, Presseaussendungen, Vorträge etc.
Reisekosten	1.500,00	10 Besprechungen (München, Innsbruck, Salzburg)
	150,00	1 Besprechung (München, Innsbruck, Salzburg)
Sonstiges		
	65.150,00	
Investitionskosten - geplant		
bauliche Investitionen		
Einrichtungen / Ausstattungen		
Grunderwerb		
	0,00	
Unbare Leistungen - geplant		
unbezahlte freiwillige Arbeit		
Sachleistungen		
	0,00	
Gesamtkosten - geplant	91.150,00	

Anmerkung: Die Daten müssen in Übereinstimmung mit den Angaben im Antragsformular angeführt werden; die Anzahl der Zeilen ist individuell erweiterbar.

KOSTENPLAN

Projekttitel:	Nachhaltige Wohnstandortentscheidungen
Projektnummer (PCode):	J0034
Projektteilnehmer:	RSA iSPACE (P)

	€	Beschreibung / Anmerkung - verpflichtend!
Personalkosten - geplant		
Bruttolohn (inkl. Dienstgeberanteil), Vollzeitäquivalent	60.000,00	Personalkosten
	2.500,00	
	62.500,00	
Sachkosten - geplant		
Verbrauchsgüter		
externe Dienstleistungen	4.400,00	Dienstleistung zur spezifischen Datenaufbereitung / Datenmodellierung, Datenkosten;
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit		
Reisekosten	600,00	Reisekosten für Projektmeetings / Abstimmungsmeetings u.a. in Innsbruck und München
Sonstiges		
	5.000,00	
Investitionskosten - geplant		
bauliche Investitionen		
Einrichtungen / Ausstattungen		
Grunderwerb		
	0,00	
Unbare Leistungen - geplant		
unbezahlte freiwillige Arbeit		
Sachleistungen		
	0,00	
Gesamtkosten - geplant	67.500,00	

Anmerkung: Die Daten müssen in Übereinstimmung mit den Angaben im Antragsformular angeführt werden; die Anzahl der Zeilen ist individuell erweiterbar.

INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK Amt d. Tiroler LReg. - Abt. Raumordnung und Statistik (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität P.2 Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)
Aktivitätsfeld AF.2.3 Erreichbarkeit
Projekttitel **Nachhaltige Wohnstandortentscheidungen**
Projektcode J00334
Monitoring-Nummer JBCACA_00334
Status Fördervertrag
Datum des BA 07.05.2013
Themennummer

Lead-Partner:

Name Universität Innsbruck, Institut für Infrastruktur - Arbeitsbereich
 Intelligente Verkehrssysteme
Anschrift Technikerstrasse 13, 6020 Innsbruck, AT
Telefon +43 512 507
E-Mail stephan.tischler@uibk.ac.at
Rechtsform Anstalt des öffentlichen Rechts
Ansprechpartner Univ.-Ass. Dipl.-Ing. Stephan Tischler
Zuständige RK RK Tirol

Projektpartner:

- 1
- Name* Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV)
Anschrift Thierschstraße 2, 80538 München, DE
Telefon +49 89 210 33 - 251
E-Mail bernhard.fink@mvv-muenchen.de
Rechtsform Kapitalgesellschaft
Ansprechpartner Bernhard Fink
Zuständige RK RK Oberbayern
- 2
- Name* Research Studios Austria - Studio iSPACE
Anschrift Leopoldskronstrasse 30, 6020 Salzburg, AT
Telefon +43 662 908585213
E-Mail thomas.prinz@researchstudio.at
Rechtsform Öffentliche Kapitalgesellschaft
Ansprechpartner Thomas Prinz
Zuständige RK RK Salzburg

Zusammenfassende Projektbeschreibung:

Ausgangslage Rund 40% des monatlichen Haushaltsbudgets sind in Österreich und Deutschland für Wohn- und Mobilitätskosten zu veranschlagen. Private Haushalte treffen Entscheidungen zu Wohnstandorten neben anderen Faktoren dabei vorrangig über die Wohnkosten, sodass Standorte am Rand von bzw. außerhalb dicht besiedelter Ballungsräume eine entsprechend hohe Wohnbautätigkeit vorweisen können. Neben einem steigenden Flächenverbrauch führt dies auch zu einem stetig steigenden Verkehrsaufkommen und den damit einhergehenden Umweltbelastungen durch Lärm, Schadstoffemissionen und Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes. Neben diesen ökologischen Nachteilen sind jedoch insbesondere auch für die Bewohner selbst durch vorrangig auf Wohnkosten getroffene Standortentscheidung mittel- bis langfristige ökonomische Beeinträchtigungen zu kalkulieren. Gerade in Zeiten stetig steigender Energiekosten ist mit zunehmenden Pendlerdistanzen ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor verbunden. Zudem entsteht speziell für Familien ein hoher Aufwand für Bring- und Holfahrten, der nur selten in die Wohnstandortentscheidungen von Beginn an Berücksichtigung findet. Mit dem Wohn- und Mobilitätskostenrechner sollen insbesondere die Kosten und Argumente bei Wohnstandortentscheidungen in Bezug auf Mobilitätskosten für die Allgemeinheit transparent dargelegt werden. Somit können im Sinne nachhaltiger Wohnstandortentscheidungen ökonomische mit ökologischen, und nicht zuletzt auch sozialen Zielsetzungen verbunden werden.

Projektziele Im Rahmen des gegenständlichen Projektes soll eine auch auf den inneralpinen Siedlungsraum weiterentwickelte und für die dortigen spezifischen Anforderungen adaptierte und erweiterte Entscheidungshilfe für eine nachhaltige Wohnstandortwahl entwickelt und bereitgestellt werden. Durch die Programmierung einer webbasierten Softwareapplikation sowie Verwendung entsprechender Daten zu Immobilienkosten, Verkehrsverbundtarifen, Treibstoffkosten etc. wird es dadurch erstmals auch für die Bevölkerung Tirols bzw. Südbayerns möglich, neben dem Faktor Wohnkosten auch eine Vorstellung über die Mobilitätskosten und Aufwände sowie ökologische Auswirkung an einem gewünschten Wohnstandort zu erhalten. Mit diesen zusätzlichen Informationen wird es möglich, die Wohnstandortentscheidungen im Sinne einer ökologischen und ökonomischen, nicht zuletzt aber auch sozialen Nachhaltigkeit besser abzuwägen. Ziel des Projektes ist es auch, Erfahrungen und Ergebnisse der Projekte EULE und MOR€CO in die Konzeption des Wohn- und Mobilitätskostenrechners zu implementieren, um somit die spezifischen Anforderungen des inneralpinen bzw. perialpinen Raumes besser abbilden zu können. Die Grenzregion Oberbayern / Tirol / Salzburg wird dabei als eine Planungs- und Untersuchungsregion betrachtet, da Wohnstandortentscheidungen insbesondere in Grenzregionen zunehmend losgelöst von politisierten Grenzen getroffen werden.

Projekthalt AP 1 Projektkoordination Inhaltliche und organisatorische Steuerung des Projektes, Organisation von Workshops und Vorträgen AP 2 Inhaltliche Konzeption, Beschaffung Datengrundlagen Beschaffung Eingangsdaten, Plausibilitätsprüfung, inhaltliche Konzeption, Wissenstransfer (Präsentation und Übergabe von Daten, Inhalten und Ergebnissen) aus den Projekten EULE & MOR€CO AP 3 Funktionale und technische Konzeption Konzepte zur funktionalen und technischen Implementierung, Einrichtung Server, Programmierung, Webdesign, Ergänzung mit wohnortnaher Grundversorgung durch öffentliche Planungsdaten und Crowd Sourced Data AP 4 Pendleranalyse und Erweiterungsmöglichkeiten Haushaltskostenrechner Prüfung des Salzburger Haushaltskostenrechners bezüglich einer möglichen Erweiterung in den bayerischen Raum und Aufzeigen von Möglichkeiten zur Verschränkung mit dem gegenständlichen Projekt, grenzüberschreitende Analyse und Aufbereitung u.a. von Pendlerdaten, Aufzeigen von Erweiterungsmöglichkeiten der entwickelten Ansätze AP 5 Evaluierung Freischaltung der Webseite nach Testphase zur allgemeinen Anwendung, Evaluierung des Nutzerverhaltens (Einfluss auf Wohnstandortentscheidungen etc.) AP 6 Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung Organisation von Workshops, Tagungen, Erstellung Schlussbericht, Öffentlichkeitsarbeit (Presseausendungen etc.)

Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts Salzburg und Umgebung
Außerfern
Innsbruck
Tiroler Oberland

Tiroler Unterland
 Bad Tölz-Wolfratshausen
 Garmisch-Partenkirchen
 Miesbach
 Weilheim-Schongau (20%)

Projektphasen

- von 01. Jun. 2013 bis 30. Sep. 2013: Kick-Off Besprechung, Startworkshop mit allen Beteiligten Inhaltliche Konzeption, Erhebung und Aufbereitung der erforderlichen Datengrundlagen, Wissenstransfer aus den Projekten EULE bzw. MORECO, Gespräch mit Verkehrsverbänden, Ankauf Hardware sowie Installation der erforderlichen Software, Erstellung Leistungsbilder für Ausschreibung der externen Dienstleistungen (Programmierung)
- von 01. Okt. 2013 bis 31. Dez. 2013: Funktionale und technische Konzeption: Plausibilitätsprüfung Eingangsdaten, Konzept zu Funktion und technischer Implementierung, Konzept und Erstellung Webdesign, Programmierung I (Weiterentwicklung womo auf bayrischer Seite), Programmierung II (Programmierung womo für den Tiroler Zentralraum)
- von 01. Jän. 2014 bis 30. Jun. 2014: Testphase der Applikation sowie Freischaltung zur allgemeinen Nutzung, Öffentlichkeitsarbeit (Presseaussendungen), Verlinkungen auf diversen Homepages Analyse und Aufbereitung u.a. von Pendlerdaten, grenzüberschreitende Analyse von Pendlerdaten, Aufzeigen von Erweiterungsmöglichkeiten der entwickelten Ansätze
- von 01. Jul. 2014 bis 30. Nov. 2014: Evaluierung des Nutzerverhaltens (Einfluss auf Wohnstandortentscheidungen etc.) Durchführung eines abschließenden Workshops inkl. Presseaussendung, Erstellung Schlussbericht und Veröffentlichung

Durchführungszeitraum:

01. Jun. 2013 bis 30. Nov. 2014

Kosten:

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	67.000	95.200	0	0	162.200	0	AT7105-RK Tirol
PP1	26.000	65.150	0	0	91.150	8.700	DE1003-RK Oberbayern
PP2	60.000	5.000	0	0	65.000	0	AT5102-RK Salzburg
Gesamt	153.000	165.350	0	0	318.350	8.700	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Reserve	Projektfinan- zierungsmittel
LP	13.680	0	51.200	0	97.320	60,00%	0	162.200
PP1	45.575	0	0	0	45.575	50,00%	0	91.150
PP2	0	0	26.000	0	39.000	60,00%	0	65.000
Gesamt	59.255	0	77.200	0	181.895	57,14%	0	318.350

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Amt der Tiroler Landesregierung	51.200	
LP	Finanzielle Eigenmittel	13.680	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	45.575	
PP2	Amt der Salzburger Landesregierung	26.000	
Gesamt		136.455	0

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	0	0
RK Salzburg	39.000	65.000
RK Tirol	97.320	162.200
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	0	0
RK Oberbayern	45.575	91.150
RK Schwaben	0	0
	181.895	318.350

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt
 Gemeinsames Personal: erfüllt
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	X
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y014	Trägt das Projekt zur gemeinsamen Verbesserung der Umwelt und des Umweltmanagements bei?	X
Y015	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur bei?	X
Y016	Ist das Projekt ein Kooperationsprojekt im Bereich öffentlicher Einrichtungen?	X
Y017	Fördert das Projekt die Verbesserung der Erreichbarkeit (Verkehr, IKT)?	X
Y018	Trägt das Projekt zur Informationsgesellschaft (e-commerce, ...) bei?	X

Ausgabenkategorien:

- 13 Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Behördendienste, Lernen mit elektronischen Hilfsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)

Indikatoren für die Projektauswahl:Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	positiv
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	nein/no
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	X

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	signifikante positive Wirkung
---	-------------------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	signifikanter Beitrag
--	-----------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	positiv
Luft	sehr positiv
Klima	positiv
Mobilität	sehr positiv
Energieeffizienz	sehr positiv
Ressourceneffizienz	sehr positiv
Gesamtbewertung: ++	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: